

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

No. 45. (9. November 1860)

# Die Hunte.

## Unterhaltungs- u. Anzeigebblatt für Wildeshausen und Umgegend.

Erscheint wöchentlich Freitags. — Preis pro Quartal 7½ Gf. incl. Postaufschlag oder Bestellungsgebühr. —  
Insertionsgebühren werden die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum mit ¾ Gf., für Abonnenten mit ½ Gf.;  
bei Wiederholungen zur Hälfte berechnet. — Tendenzlose Beiträge sind erwünscht.

N<sup>o</sup>. 45.

Freitag, den 9. November.

1860.

### Amerikanische Zustände.

Vor mehreren Jahren bewarben sich zwei junge Männer um ein sehr schönes und in jeder Hinsicht reizendes Mädchen in der Nähe von Boston. Der Eine war arm und ein Handwerksmann, der Andere reich und kein Handwerker. Das Mädchen zog den Ersteren, ihre Familie den Letzteren vor. Endlich heirathete sie, wie es in solchen Fällen meist geschieht, nicht nach ihrem Herzen, sondern nach dem Wunsche der Familie. Nun glaubt man vielleicht, sie hätte sehr unglücklich werden müssen, aber dies war keineswegs der Fall. Ihres Mannes wirkliche Liebe gewann allmählig ihr Herz und sein Geld ebnete die rauhen und schwierigen Stellen, die sich überall auf dem Lebenswege finden. Aber das Schicksal meinte wohl, das Paar sei zu glücklich und es müsse auch das Gegentheil davon kennen lernen. Der Mann verlor also sein ganzes Vermögen. Er gab sein Geschäft auf, brachte seine kleinen Kinder in ein Kosthaus und reiste nach Californien, um wo möglich dort sich noch einmal ein Vermögen zu erwerben. In der ersten Zeit trafen Briefe und Geldsendungen von ihm regelmäßig ein, dann blieben sie aus — mehrere Jahre lang. Die Frau hielt sich für verlassen. Die Familie, nach deren Wunsche sie geheirathet hatte, pries den Mann nicht mehr so oft und so laut wie sonst, im Gegentheil deutete sie darauf hin, die arme Frau könne und müsse sich scheiden lassen. Als sie sich an den Klang dieses häßlichen Wortes gewöhnt hatte, sorgte man dafür die Unglückliche in die Gesellschaft ihres frühern Liebhabers zu bringen, der sein Glück gemacht, sich aber noch immer nicht verheirathet hatte. Sie gedachte ihrer ersten und wirklichen Liebe und glaubte mit geheimer Freude zu errathen, daß der Geliebte keine Frau genommen, weil er ihre Hand nicht erhalten habe. Dies nährte und steigerte ihre Liebe; sie bewirkte die Scheidung von dem Manne, der sie verlassen hatte. Nun stand kein Hinderniß mehr zwischen ihr und dem ersten Geliebten. Sie ließ ihm mittheilen, daß sie sein sei für immer, wenn er ihr Herz und ihre Hand verlangen wolle. Was aber mag die Arme

empfundnen haben, als sie erfuhr, daß sein: Liebe zu ihr längst vergangen sei, ja daß er, wie um ihrem Schmerz noch zu erhöhen, mit einer Andern sich verheirathete! Aber als ob dies Alles noch nicht genug sei, erschien der erste Gatte wieder und zwar zunächst in der Gestalt eines Briefes, der ihr meldete, er habe ein sehr bedeuende Vermögen erworben, befinde sich auf der Heimreise und sie möge ihm nach Newyork entgegenkommen. Der Brief schalt sie auch dafür, daß sie ihm seit Jahren nicht mehr geschrieben, da er ihr doch regelmäßig Betheuerungen seiner fortdauernden Liebe nebst hübschen Geldsummen zugesendet habe. Wohin dieselben gerathen sein mögen, weiß Niemand. Was sollte die Frau thun, die nun keinen Gatten und keinen Geliebten mehr hatte? Sie ging mit sich zu Rathe, packte ihren Koffer und reiste nach Newyork. Da traf sie den hocherfreuten Mann und erzählte ihm den Hergang der Geschichte so unverholen als es ihr nur immer möglich war. Der Mann zürnte, grollte, sah dann in das von Tränen überströmte noch immer schöne Gesicht der Frau, die er so treu geliebt hatte und welche die Mutter seiner Kinder war, gedachte an Californien und sein vereinsamtes Leben da, breitete endlich die Arme aus und schloß die reuige Wiederbefundene an sein Herz. Ein Geistlicher traute das Paar zum zweiten Male, das nun den zweiten Theil seiner Lebensgeschichte begann.

### Obst mit Zeichnungen.

Seit kurzem wird in Wien in Obsthandlungen als Rarität Obst mit Zeichnungen verkauft, das zu hohen Preisen aus dem Auslande eingeführt wird. Das Verfahren, Obst mit Zeichnungen, Wappen, Buchstaben, Worten zc. zu versehen, ist aber sehr einfach und dürfte auch hier manchem Gärtner gute Einnahme gewähren. Es werden besonders schöne Früchte zur Zeit, wenn sich dieselben färben, mit den



in Papier fein ausgeschnittenen Buchstaben oder Zeichnungen beklebt. Wenn nun nach einiger Zeit das schützende Papier von der Oberfläche des Obstes, z. B. der Pfirsiche, des Apfels, der Birne oder Pflaume, herabgenommen wird, erscheint die bedeckt gewesene Stelle in lebhaftem Weiß.

Der Anbau des amerikanischen Kürbis (pötron) ist allen Landwirthen zu empfehlen, indem diese Pflanze nicht nur ein Nahrungsmittel für den Menschen, sondern auch ein kostbares milchförderndes Winterfutter für das Vieh ist; sie bedarf nur halb so viel Dünger wie anderer Knollenfrüchte. Aus dem Samen kann man Leuchtöl schlagen und zur Zuckerrfabrication soll der amerikanische oder ungarische Kürbis eben so gut sein wie die Runkelrübe. In England wird die Pflanze häufig gebaut.

**Aus dem Schulzimmer.**

Biblische Geschichtsstunde.

Wovon habe ich das letzte Mal erzählt?

— Von der Sündfluth.

Warum ließ der liebe Gott die kommen?

— Um die bösen Menschen zu verderben.

Wer wurde allein errettet?

— Noah mit seiner Familie.

Du, Johann, erzähle mal wieder, auf welche Weise Noah errettet wurde.

— Gott sagte zu Noah: er solle sich einen großen Kasten machen, und mit Pech verkleben inwendig und auswendig, und dann sollte er von allen Thieren ein Paar mitnehmen, und dann —

Und dann? nun? und dann? — Ei, Menschen und Thiere

mußten doch auch ja Lebensmittel haben! —

(Mit hochgehobenem Finger, mit sichtbarer Freude über den glücklichen Hund.)

Ja, Katuffeln!

Theilen.

**Zur Kaffeehaus-Praxis.**

(Seitenstück zu „nur practisch“ in voriger Nr.)

„Nu, Sie haben gethan den Zucker in die Tasse, eh' eingehent hat der Garcon!“

„Nu, warum soll ich's denn nicht thun?“

„Nu, wenn Sie legen den Zucker vorher in die Tasse, werden Sie doch kriegen weniger Kaffee!“

**Der satirische Druckfehler.**

Unter der Ankündigung eines Lotteriellecteurs las man neulich statt „Haupt-Collecteur“ „Haut-Collecteur.“

**Verkehr's Notiz.**

Laut Bekanntmachung Großherzogl. Regierung vom 1. d. M. ist das am 11. v. M. erlassene Verbot der Aus- und Durchfuhr von Kindvieh, aus der bez. durch die Gemeinde Alteneßch, aufgehoben.

**Wildeshäuser Sachen.**

M Die Schöffengerichtssitzung zum 5. d. M. ist, da keine Straffälle vorlagen, ausgefallen.

Bei der Visitation der Brandgeräthschaften und feuergefährlichen Anlagen in der Stadt Wildeshausen, am 3., 5. und 6. d. M., sind 16 Mangelpöste notirt.

Für das am 10. December d. J. in Oldenburg zusammentretende Schwurgericht ist aus dem hiesigen District durch Loosziehung zum Haupt-Geschworenen bestimmt: Kaufmann Peter Hinrich Gottfried Poppe zu Wildeshausen.

Zur Ausloosung der erwählten Gerichtschöffen, behuf Bestimmung der Reihenfolge, in welcher die einzelnen Schöffen an den ordentlichen Polizeigerichtssitzungen des Jahres 1861 Theil zu nehmen haben, ist öffentliche Sitzung auf den 17. d. M. Morgens 11 Uhr vorm Großherzoglichen Amtsgericht angelegt.

Man träumt hier jetzt von einem im nächsten Sommer zu bildenden Turn-Verein.

**Briefkasten.**

Herrn J. B. in O. — Man soll Nachricht haben aus B.?

**Ämtliche Publicationen.**

Es werden im Dötlinger Forstrevier am **Sonnabend den 24. November d. J.** verkauft: im Helmsböher Fuhrentamp 120 Fuder Fuhren zu Sparren und Latten brauchbar; ferner im Dötlinger Holze 10 Fuder unterdrückte Eichen und 50 Fuder Schlagholz. Auch kommen 50 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen und 80 Fuder Fuhren zu Sparren und Latten im Birkenbusch zum Aufgebot.

Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr im Helmsböher Fuhrentamp, und Nachmittags 1 Uhr im Birkenbusch. Amt Wildeshausen, den 3. November 1860.

Reinek.

Höwekamp.



**Brotbefund bei den hiesigen Bäckern**

vom 3. November 1860.

Es wog a) das Schönbrod:

	für 1 1/2 gf.	für 1 gf.	für 1/2 gf.
bei Ellerhorst	1 2 Mloth—Du.	8 M. 5 Du.	— M.—Du.
= Günther	1 = 3 = — =	8 = 2 = 4 =	8 =
= Hauptmann	= 9 = 6 = 7 =	5 = 4 = — =	=
= Neelßen	1 = 1 = — =	6 = 8 = — =	=
= Denis	1 = 1 = — =	7 = 7 = 4 =	2 =
= Stegemann	1 = 2 = — =	8 = — = 4 =	2 =
= Rasche	1 = 1 = — =	8 = — = 4 =	5 =

b) das Weißbrod:

	für 1 gf.	für 1/2 gf.
bei Ellerhorst	4 Mloth 5 Du.	— Mloth — Du.
= Günther	3 = 6 = — =	— =
= Hauptmann	4 = 4 = — =	— =
= Neelßen	— = — = — =	— =
= Denis	4 = 4 = — =	— =
= Stegemann	4 = — = — =	— =
= Rasche (Hespe)	4 = 5 = — =	— =

An Schwarzbrod giebt:

Ernst Schröder	16 2 für 10 gf. und 8 2 für 5 gf.
Neelßen	16 = = 10 = = 8 = = 5 gf.

Wildeshausen, den 6. November 1860.  
Stadtmagistrat.

C. F. Schetter.

Nies.

**Bermischte Anzeigen.**

**Wildeshausen.** Wegen Umzugs von hier läßt der Unterzeichnete

**am Donnerstag den 22. November d. J., Morgens 9 Uhr anfangend,**

in und bei seinem Hause, durch den Herrn Auct. Heinken öffentlich meistbietend mit Zahlungsfreit verkaufen: 2 Ziegen, Wienen, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, Bettstellen, eine Menge Bilder, Spiegel, mehrere hundert Bücher des verschiedensten Inhalts, Garderoben, Bänke, eine Karre, Stoßblock, Uhren, 1 großen Schreibpult, Reolen, Bücherborten, Kleidungsstücke, 1 Kiste, Gardinenhalter zc. Rouleaux, eine Quantität Heu, Kartoffeln und Wurzeln und was sich sonst vorfindet, Ziegelsteine, eine Grube voll gelochten Kalks, Dünger, Haus-, Acker- und Küchengeräth zc.

Liebhaber ladet ein.

C. H. J. Nies.

Die zur Konkursmasse des Brinkfihers B. G. D. Pestrup zu Ahlhorn gehörige dort belegene Brinkfiherei cum pert, wie solche schon früher beschrieben, wird

**am 24. November dieses Jahres, Morgens 10 Uhr**

im Lokale hiesigen Großherzoglichen Amtsgerichts abermals zum Verkauf aufgesetzt werden.

Wildeshausen, den 8. November 1860.

Schierbaum, cur. mass.

Behe. Der Vollmeier Johann Gerh. Tappe zu Döttingen beabsichtigt

**am Montag den 3. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr anfangend,**

im alten Gehege 100 Fuder Eichen Schlagholz, welches auf dem Stamme zur Lohschälung stehen bleiben kann, öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber wollen sich in seinem Hause versammeln.

J. S. Harms.

Behe. Der Müller A. Hilgen zu Dirittrum wird **am Mittwoch den 5. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr anfangend,**

bei seinem Hause 150 Stück Fuhren auf dem Stamm, zu Balken und Sparren tauglich, 50 Birken und 100 Fuder gehauene Birken und Fuhren, zu Latten und Brennholz passend, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen lassen, wozu Liebhaber einladet

J. S. Harms.

Der Brinkfihger Hermann Behrens zu Haast beabsichtigt

**am Montag den 12. November d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, circa 300 Stück Haidschafe**

öffentlich meistbietend bei seiner Wohnung durch den Vogt Korte zu Hellbusch mit geraumer Zahlungsfrist verkaufen zu lassen, wozu Kauflustige eingeladen werden.



**Wildeshausen.** Ich sandte und sende Rechnungen über Gebühren zc. und bitte um deren baldige Berichtigung, da ich von hier fortzuziehen beabsichtige und somit hier liquidiren muß.

Mein Gehülfe Herr Gildenmeister kann für mich quittiren.

C. H. J. Nies.



# Landwirthschaftsgesellschaft.

Abtheilung Wildeshausen.  
Außerordentliche Versammlung der Mitglieder  
am Sonntag den 11. November,  
Nachmittags 5 Uhr,

im Hause des Gastwirths G. Heemann hiersebst. Zu derselben wird unter dem Bemerken um zahlreiche Theilnahme gebeten, daß darüber Beschluß gefaßt werden soll, ob für Rechnung der Gesellschaft Versuche zu machen, den Düweck, gefaßt auf die deswegen neuerdings veröffentlichten Mittel, aus den Wiesen zu vertreiben.

In der Versammlung, am 4. d. M. ist der Beitrag für jedes Mitglied zu laufenden Ausgaben der Gesellschaft auf 3 Gs. festgesetzt und wird mit der Erhebung desselben am 11. weiter fortgeföhren werden.

Wildeshausen, den 8. November 1860.

## Der Vorstand.

B. Nolte. C. Tourtual. E. Ries.

Wildeshausen. Ich schließe zur Zeit meine **Leihbibliothek** und bitte um Rückgabe der Bücher in den nächsten 8 Tagen.  
E. H. J. Ries.

**Für die Abgebrannten in Gens sind ferner eingegangen:** am 1. Novbr. von Bürgermeister Schetter u. Amtm. N. für C. E. 1 Thlr., Gsch. B. 15 Gs., v. B. in Holtb. 1 Thlr. 25 Gs., v. B. G. 1/2 Thlr. Gold., v. Dr. N. 1 Thlr., am 7. Novbr. vom Lehrer und den Schülern in Ahlhorn 1 Thlr. 16 Gs., am 8. Novbr. v. Müll. D. 1 Thlr. 15 Gs., von P. B. 1 Thlr. Gold.  
November 8. Reineke.

Bei mir ist erschienen und zu haben:

## Der Kalendermann.

Ein christlicher Kalender  
für das

Großherzogthum Oldenburg  
auf das Jahr

1861.

Herausgegeben vom Herrn Pastor Barelmann.

Preis 3 Gs.

5 1/2 Bogen in 8., in Umschlag geh., mit Titel-Bignette.

Wiederverkäufer erhalten auf 6 Exemplare 1 Freieemplar.

E. H. J. Ries.

Redaction, Druck und Verlag von E. H. J. Ries in Wildeshausen.

Huntlosen. Am Sonntag den 11. November findet bei dem Unterzeichneten

## Casinoball

Statt, wozu hiermit eingeladen wird.

Albert Schmidt.

Wildeshausen. Alles Sandgraben auf meinem Kampe und der Wiese beim Pestrupper Moore verbiete ich hiermit und werde wieder vorkommenden Falls Contravenienten zur Verantwortung ziehen.

Fr. W. Nolte.

Marktpreise unverändert.

## Kirchliche Nachrichten

für den Monat October

aus der Stadt und dem Kirchspiel Wildeshausen.

(Evangelische Kirche.)

### Getauft:

Heinrich Bösch zu Wildeshausen. — Gesine Margarethe Catharine Huntemann zu Wildeshausen. — Elise Friederike Sophie Ries zu Wildeshausen. — Johann Bernhard Siemer zu Wildeshausen. — Johann Friedrich Westphale zu Kleinenteten. — Carl Bernhard Johannes Haarde zu Wildeshausen.

### Copulirt:

Friedrich Hinrich Mägge zu Brocum, und Marie Margarethe Charlotte Engelle.

### Beerdigt:

Gertrud Anna Hunte geb. Hoffmann in Wildeshausen, 85 J. 5 M. 9 T. alt. — Gesine Margarethe Behrens in Glane, 7 J. 9 M. 13 T. alt. — Terothea Elisabeth Gieselmann, geb. Schwabe in Wildeshausen, 64 J. 2 M. 9 T. — Ein todtgeborener Sohn des Thierarztes Gerhard Friedrich Hedmann in Wildeshausen.

(Katholische Kirche.)

### Getauft:

Heinrich, ehel. Sohn des Weißgerbers Caspar Beder und der Magdalene geb. Wille.

## Aus dem Kirchspiel Großenketten.

### Getauft:

Heinrich Eilers aus Haast. — Marie Elise Corbing aus Haast. — Johann Wilhelm Brengelmann aus Döhlen. — Heinrich Dittmann aus Sage, Johann Heinrich Schütte aus Sage.

### Gestorben:

Johann Friedrich Dafenbrock, Brinnsiger aus Döhlen, 67 J. 5 M. 21 T. alt. — Bernhard Wilhelm Jitterich aus Hengstloge, 5 M. 7 T. alt. — Johann Gerhard Kofke (ob. Koesche) aus Sage, 13 J. 22 T. alt. — Anna Johannes aus Döhlen, 3 J. 1 M. 20 T. alt. — Johann Erdwin Behrens aus Haast, 38 J. 9 M. 14 T. alt. — Catharine Wilhelmine Hillen vom Hagel, 7 M. 29 T. alt. — Johann Hinrich Ventje (ob. Vencke), Anbauer im Haast, 68 J. 3 M. 16 T. alt. — Johann Hinrich Engelbert, Feuermann in Ahlhorn, 59 J. 7 M. 27 T. alt. — Johann Berend Müller, Anbauer im Haast, 56 J. 1 M. 11 T. alt.

